

123.

Böses.

Böses soll man bald vergessen, doch vergisst sich schwerlich
bald;

Gutes stirbet in der Jugend, Böses wird hingegen alt.

v. Logau, Singsgedichte. Bd. 10. N. 3.

Böswilligkeit.

124.

O unglücklich ist wer Menschen quält,
Weil es im Unglück ihm an Freunden fehlt.

Sadi's Rosengarten, übers. von Graf. S. 203.

Character.

125.

Ist doch, wie ihr uns sagt, der Mensch zur Erziehung geboren;
Warum geht er denn meist schlechter davon, als er kam?

v. Knebel, literar. Nachlass. Bd. I. S. 92.

126.

Pflicht für Jeden.

Immer strebe zum Ganzen! und kannst du selber kein Ganzes
Werden, als dienendes Glied schliess' an ein Ganzes dich an!

F. v. Schiller, Gedichte.

Character und Welt, vergl. Nr. 1652 ff.

Characterstärke.

127.

So wie die Flamme des Lichts auch umgewendet hinaufstrahlt,
So, vom Schicksal gebeugt, strebet der Gute empor.

Sprüche des Bhartriharis, übers. von v. Bohlen. S. 96.

128.

Im Glücke wird der Edlen Sinn wie Lotus zart,
Im Ungemach erstarket er wie Felsen hart.

Sprüche des Bhartriharis, übers. von v. Bohlen. S. 85.